

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: A II

Reihe: 3

Grabsteinnummer: 21 Abmessungen (H/B/T): 152/60/48 cm

Aufnahme-/ Bearb.jahr: 2003

Geschlecht: M

Nachname: Bensheimer בענסהיימער

Vorname: Jakob יעקב

Vatersname: (Schmuel) שמואל

Name Gatte(in): Lore geb. Sohn, gest. 9.3.1888

Herkunftsort:

Geburtsdatum heb./bürg.: 7. Tamus 5567 / 13. Juli 1807

Sterbedatum heb./bürg.: 27. Schwat 5623 / 16. Februar 1863

Begräbnisdatum heb./bürg.:

Alter / Familienstand:

Beruf / Gemeindestellung:

Form (Beschreibung): rechteckig / Schriftfeld vertieft / dreieckig abgesetzte Überdachung /  
getreppter Sockel / ädikular gestaltet

Symbolik / Ornamentik:

Steinmaterial / Zustand: Sandstein / Verwitterungsspuren im oberen Schriftfeld

Sprache: hebräisch / deutsch

Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung:

Literatur:

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	( )	besonders wertvoll	( )
	künstl./ formale Gründe	( )	hist.- wiss. Gründe	( )

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ist geborgen	פ"ט
Der teure und geehrte [Mann]	[האיש] היקר והנכבד
Jacob, Sohn des Schmuel	יעקב בן שמואל*
Bensheimer, er ruhe in Frieden,	בענסהיימער ע"ה
verschied am Montag, 27. Schwat 623 der Zählung	מת ביו ב' כ"ז שבט תרכ"ג ל'
Seine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens. Amen.	ת נ צ ב ה א
	<p>Hier ruht in Frieden</p> <p><b>Jakob</b></p> <p><b>Bensheimer</b></p> <p>geb. d. 13. Juli 1807</p> <p>gest. d. 16. Febr. 1863</p>

\*Ligatur

Jakob Bensheimer war mit Lore geb. Sohn verheiratet. Aus dieser Ehe entstammten 3 Söhne: Albert, Sigmund und Julius.

Im Jahre 1838 hatte Jakob Bensheimer eine Verlagsbuchhandlung gegründet, die im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einem der maßgebenden deutschen rechts- und staatswissenschaftlichen Verlage heranwuchs. Im Jahre 1876 übernahmen die Söhne Bensheimer die 1856 entstandene „Neue Badische Landeszeitung“ die als Sprachrohr des Mannheimer demokratischen Bürgertums weit über Mannheim hinaus verbreitet war. Der Herausgeber dieser Zeitung war sein Sohn Julius Bensheimer (1850-1917).

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger Seite 42, 79